

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 43.

Halle, Montag den 20. Februar
Hierz zu eine Beilage.

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Febr. Se. Majestät der König sind nach Hannover gereist.

Des Königs Majestät haben für die am 5. März d. J. zu eröffnenden Provinzial-Landtage, und zwar:

- 1) für die Mark Brandenburg und das Markgrathum Nieder-Lausitz:
 - a) zu Allerhöchsthrem Kommissarius den Oberpräsidenten von Meding;
 - b) zum Landtagsmarschall den Hofmarschall von Kochow auf Stülpe, und
 - c) zu dessen Stellvertreter den Grafen zu Solms-Baruth.
- 2) für das Königreich Preußen:
 - a) zu Allerhöchsthrem Kommissarius den Oberpräsidenten Bötticher;
 - b) zum Landtagsmarschall den Landhofmeister, Wirklichen Geheimen Rath, Grafen zu Dohna-Schlobitten, und
 - c) zu dessen Stellvertreter den Regierungs- und Landrath von Auerswald auf Plauthen.
- 3) für das Herzogthum Pommern und Fürstenthum Rügen:
 - a) zu Allerhöchsthrem Kommissarius den Oberpräsidenten von Bonin;
 - b) zum Landtagsmarschall den Oberst-Lieutenant a. D. Grafen von Bismark-Bohlen auf Karlsburg, und
 - c) zu dessen Stellvertreter den Geheimen Regierungs- und Landrath von Schönig.
- 4) für das Herzogthum Schlesien, die Grafschaft Glatz und das Markgrathum Ober-Lausitz, Preussischen Antheils:
 - a) zu Allerhöchsthrem Kommissarius den Wirklichen Geheimen Rath und Oberpräsidenten von Merckel;
 - b) zum Landtagsmarschall den Fürsten Heinrich zu Carolath-Beuthen, und
 - c) zu dessen Stellvertreter den Baron von Köckritz auf Suerchen.

5) für das Großherzogthum Posen:

- a) zu Allerhöchsthrem Kommissarius den Regierungspräsidenten von Deurmann;
- b) zum Landtagsmarschall den Grafen Eduard Potworowsky auf Deutsch-Presse, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Kammerherrn Freiherrn Hilser von Gärtringen auf Schloß Betsche.

6) für die Provinz Sachsen:

- a) zu Allerhöchsthrem Kommissarius den Wirklichen Geheimen Rath und Oberpräsidenten Flottwell;
- b) zum Landtagsmarschall den regierenden Grafen zu Stolberg-Bernigerode, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Domdechanten Geheimen Regierungsrath von Krosigk.

7) für die Provinz Westphalen:

- a) zu Allerhöchsthrem Kommissarius den Wirklichen Geheimen Rath und Oberpräsidenten von Winckel;
- b) zum Landtagsmarschall den Grafen von Landsberg-Belen, und
- c) zu dessen Stellvertreter den Landrath von Wodenschwingh zu Heyde;
zu ernennen geruht.

Berlin, d. 17. Febr. Se. Maj. der König haben geruht: Den Geheimen Staatsminister von Kochow zum zweiten Präsidenten des Staatsraths;

Den Major a. D., Kreisdeputirten und Rittergutsbesitzer von Schenkendorf auf Wulkow zum Landrath des Ruppiner Kreises im Regierungsbezirk Potsdam; und

Den Kreisdeputirten und Rittergutsbesitzer von Bojanowski auf Deutsch-Kessel zum Landrath des Grünberger Kreises im Regierungsbezirk Liegnitz zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl, Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg, Se. Königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, Se. Excell. der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, Graf von Nostitz, und der General-Major und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, von Neumann, sind nach Hannover von hier abgereist.

Berlin, d. 16. Febr. Der König und die Königin werden im Frühjahr auf ihren Schlössern Stolzenfels und Brühl am Rhein zubringen und dort mannigfaltigen hohen Besuch empfangen. Wie es heißt, wird auch der Herzog von Nemours mit seiner Gemahlin in diesem Sommer Deutschland besuchen und unsere Königsfamilie mit einem Besuche erfreuen.

Die Freunde und Verehrer des Professors v. Kaumer haben es mit Freuden vernommen, daß der König bei einer neulich stattgehabten Soirée seine hohe Zustimmung zu den in der bekannten freisinnigen Rede des gedachten Universitätslehrers ausgesprochenen Grundsätzen an den Tag legte. Andere dem Hofe nahestehende Personen haben hierauf nicht angestanden, dasselbe zu thun, so daß man sich von diesem Umstande eine erfreuliche Rückwirkung, besonders auf unsere religiösen Angelegenheiten, verspricht. Man ersieht daraus, daß nicht durch schmeichlerisches Nachgeben, sondern allein durch freie und wahre Rede das Beste des Landes gefördert wird. Um so mehr nimmt es hier Wunder, daß es Hr. v. Kaumer vorgezogen habe, seine zum Geburtstage Friedrichs des Großen gehaltene Rede nicht hier, sondern in Leipzig dem Druck zu übergeben.

Hannover, d. 14. Februar. Von hier aus ist in diesem Augenblicke nur von den Anstalten und Vorbereitungen zu berichten, welche zu den Vermählungs-Feierlichkeiten getroffen werden, bei welchen große und wahrhaft königliche Pracht sich entfalten wird. Es läßt sich denken, daß bei einer Gelegenheit wie die Vermählung des Thronerben ist, das Außerordentliche geschehen wird, ein solches Fest würdig zu feiern, zumal gerade die Vermählung unseres Kronprinzen durch manche der obwaltenden Verhältnisse wohl noch bedeutsamer erscheint, als sonst die immer für ein Land und dessen Herrscherfamilie wichtige Vermählung des Thronfolgers. Obendrein wird sich bei dieser Vermählung ein ungewöhnlich großer Kreis von gekrönten und andern fürstlichen Gästen einfinden, die Könige von Preußen und Württemberg, die Großherzoge von Oldenburg, Mecklenburg-Strelitz und Mecklenburg-Schwerin, die Herzöge von Braunschweig, Nassau und von Altenburg, der Kurprinz von Hessen u. s. w. u. s. w., so daß auch schon in dieser Beziehung das Ungewöhnliche zu erwarten ist. Diese Feste werden am 17. mit dem Einzuge der Prinzessin Braut beginnen und eine volle Woche dauern. Die Prinzessin wird am 16. Abends in Hildesheim eintreffen und dort übernachten, Vormittags dort abreisen und Nachmittags gegen 4 Uhr in hiesiger Residenz eintreffen. Unterwegs schon wird es an Ehrenporten, Anreden und dergleichen nicht fehlen; hier dicht vor dem Thore haben die Bewohner der sogenannten Gartengemeinde eine Ehrenpforte errichtet, wo die Prinzessin von der Geistlichkeit und der Schuljugend der Gartengemeinde empfangen wird; eine Anzahl weißgekleideter Mädchen wird Blumen streuen und zwar, da die frühe Jahreszeit noch keine natürlichen Blumen gestattet, nur künstliche, deren für mehrere 100 Thlr. bestellt worden sind. Am Eingange der Stadt, am Regidienthore, hat die Stadt einen großartigen sehr geschmackvollen Ehrenbogen errichten lassen, wo die Durchlauchtigste Braut von dem Magistrat und den Bürgervorstehern und der städtischen Geistlichkeit empfangen wird. Das Bürger-Schützen-Korps wird Spalier bilden und außerdem wird eine Anzahl berittener Bürger die Prinzessin einholen und bis zu ihrer Wohnung begleiten. Diese wird die Prinzessin einweilen (nebst der übrigen Herzogl. Altenburgischen Familie) in dem vom Könige angekauften und zur Beherbergung fürstlicher Gäste eingerichteten Hause an der Adolphsstraße nehmen. Nach der Ankunft der Prinzessin ist Dejeuner dinatoire im

Schlosse, Abends Illumination der Stadt und Fackelzüge. Am 18. dann ist großes Diner im Schlosse und nach dem Diner findet in der prachtvoll erleuchteten Schloßkirche die Trauung statt. So werden die Feste eine ganze Woche lang dauern; eine ganze Woche lang ist Freitheater. Täglich findet im Schlosse Diner von 400 Couverts statt, und um dasselbe würdig auszurüsten, sollen die Delikatessen-Händler von Hamburg, Amsterdam, Straßburg und Paris requirirt worden sein; 20,000 Stück Austern sind, wie man sagt, bestellt worden, 2000 Stück Hühner und so Anderes mehr. Um den hohen Gästen auch andere Genüsse zu bereiten, ist der gefeierte Gelger Ernst herberufen, daneben wird Kossinis Belagerung von Korinth und die Tochter des Regiments einstudirt, wie nicht minder ein großes von Perglas gedichtetes, von Marschner in Musik gesetztes, mit glänzenden Dekorationen ausgestattetes Festspiel. An andern Aufzügen, an Feuerwerken, Gedichten, Gratulations-Adressen und Deputationen, Geschenken u. s. w. wird es natürlich nicht fehlen. Unter den mancherlei Geschenken wird wohl das der Königin Victoria von England das reichste sein; dasselbe besteht, wie man hört, in einem reichen silbernen Tafelservice für 36 Personen und 6 Gängen. Was die Glückwünschungs-Deputation anbetrifft, so sind bekanntlich sämmtliche obere und mittlere Landes-Behörden aufgefordert worden, dergleichen Gratulations-Deputationen hierher zu senden; daneben ist aber bemerkt worden, daß die Einladung zu den Hoffesten auch für die Mitglieder solcher Deputationen lediglich durch die Hoffähigkeit bedingt werde. Da diese Bestimmung aber mancherlei Uebelstände zur Folge haben könnte, (indem oft von einer Behörde nur die allerjüngsten Mitglieder, weil sie adelig, also hoffähig waren, deputirt worden wären), so hat man diese Restriktion jetzt zurückgenommen und werden also auch Bürgerliche jenen glänzenden Festen bewohnen dürfen. — Das neuvermählte Paar wird übrigens demnächst die bisherige Residenz des Kronprinzen, den s. g. Fürstenhof, eine keineswegs glänzende, sondern mehr als bescheidene Wohnung beziehen, in welcher der Kronprinz seit sechs Jahren residirt und in dieser Wohnung Bescheid weiß.

Frankreich.

Paris, d. 14. Jan. Die Spekulanten waren seit acht Tagen schon ganz beruhigt über das Gerücht von einem bevorstehenden Bruch zwischen Frankreich und Spanien; man wußte, es werde die Differenz zur friedlichen Beilegung kommen; aus diesem Grunde machte die offizielle Mittheilung in der Madrider Gazeta, welche gestern Abend bekannt wurde, wenig Eindruck; die Rente hielt sich begehrt; die Notirung ist fast unverändert, wie gestern.

Der Messager sagt: Die Regierung des Königs hatte von der spanischen Regierung den Widerruf der Bezichtigung verlangt, welche der gewesene politische Chef von Barcelona, Hr. Gutierrez, gegen den französischen Konsul, Hr. v. Lesseps, aufgebracht hatte. Die offizielle Gazeta von Madrid vom 10. Febr. enthält diesen Widerruf unter der Form eines Schreibens, das der Kriegsminister an den Minister des Innern richtet; der letzte Satz dieses Schreibens lautet so: Folglich muß die Regierung Ihrer Majestät, die immer gerecht und unparteiisch handelt, erklären, daß die Behauptung des politischen Chefs nicht genau war und ohne Zweifel keinen andern Grund hatte, als die Gerüchte, welche ausgestreut waren von Personen, die aus Barcelona entflohen, Gerüchte, welche nach der von dem Generalkapitän angestellten Untersuchung als nichtig befunden worden sind.

Bekanntmachungen.

Die sogenannte Glaukische Gemeinde, Weise, 8 Morgen 122 □ Ruthen enthaltend, soll

Donnerstag den 9. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause auf die 6 Jahre vom 1. Mai 1843 bis dahin 1849 im Wege der Licitation verpachtet werden. Nachgelote werden nicht angenommen.

Halle, den 14. Februar 1843.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

1) An Hrn. Stud. phil. Havestadt in Bonn. 2) An Hrn. Dr. Herrmann in Berlin. 3) An Hrn. Schuhmacher Große in Reihaltrode. 4) An Hrn. Gutsbesitzer Rost in Pröckartschein. 5) An den Schuhmachergesellen Knaut hier. 6) An den Kleiderhändler Bethmann hier. 7) An den Oberkellner Schilling in Dresden. 8) An Charlotte Heinicke ohne Bestimmungsort. 9) An Fräulein E. Niemeyer in Gr. Oschersleben. 10) An Fräulein F. Sperling in Steklenberg.

Halle, den 17. Februar 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Böschel.

Bekanntmachung.

Nach der Verfügung des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Naumburg vom 21. October 1834 sollen bei den Untergerichten und Notarien im Bezirke der Königl. Regierung zu Merseburg vor Aufnahme solcher Verträge, wodurch Besitzveränderungen von Grundstücken bewirkt werden, daher namentlich der Kauf- und Tauschverträge, ein von der betreffenden Ortsbehörde aufzustellender Extract aus der Grundsteuer-Heberrolle über das zu veräußernde Grundstück, woraus die Nummer, unter welche dasselbe veranlagt worden, ersichtlich ist, beigebracht werden. Dies wird dem Publika hierdurch zur Nachricht und Nachachtung bekannt gemacht.

Halle, den 10. Febr. 1843.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.
v. Koenen.

Bekanntmachung.

Von den Erben der hieselbst verstorbenen Wittwe Johanne Marie Wörz geb. Franke mit dem meistbietenden Verkaufe der zu deren Nachlaß gehörigen Grundstücke beauftragt, habe ich einen Termin auf

den 4. März, Vormittags 11 Uhr,

wegen des sub No. 1448. hieselbst auf dem Petersberge gelegenen Hauses mit Hof und Gärtchen, und auf

den 8. März, Vormittags 11 Uhr, wegen der sub No. 37. des Hypothekenbuchs der Hall'schen Stadtkör eingetragenen $3\frac{1}{2}$ Acker Feld in Siebichensteiner Marke anberaumt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerken einlade, daß die Verkaufsbedingungen auch schon vor den Terminen bei mir eingesehen werden können, der Wötkhermeister Pommer hieselbst aber die zum Verkauf gestellten Grundstücke auf Verlangen nachweisen wird.

Halle, den 10. Februar 1843.

Der Justiz-Commissarius
Wille.

Im Auftrage der Frau Hädicke geb. Kiep habe ich zum Verkaufe der derselben gehörigen, hier auf dem Strohhofe sub Nris. 2123 und 2124. gehörigen beiden Häuser nebst Zubehör Licitationstermin auf

den 10. künftigen Monats,

Nachmittags 3 Uhr,

in meiner Wohnung anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Beide Häuser liegen an der Saale und haben zusammen 15 Stuben nebst Kammern, 6 Küchen, Stallung und bedeutenden Bodenraum. Das eine Hintergebäude ist massiv und bisher als Niederlage genutzt.

Halle, den 11. Februar 1843.

Obmeier, Justiz-Commissarius.

Holzauktion.

Zum meistbietenden Verkaufe von circa 640—660 Riefen Nutzstücken im Unterforste Mühlbeck,

steht Termin auf

Donnerstag den 23. d. M. früh 10 Uhr auf dem Schlage an der Hütte, und von circa 210—230 Stück Eichen, Buchen,

Ahorn, Eschen u. Nutzstücken und

16—20 Schock Tonnen, Faß- und

Wiertel-Reifen und

3—4 Schock buchenen Stangen,

im Unterforste Niemege steht Termin auf

Dienstag den 28. Febr. c. früh 10 Uhr,

auf dem Schlage an. Kaufliebhaber werden mit dem Bemerken zu diesen Terminen hierdurch eingeladen, daß die betreffenden Förster angewiesen sind, die zur Auktion kommenden Hölzer drei Tage lang vor der Auktion den sich Meldenden vorzuzeigen.

Wöckeritz, den 12. Febr. 1843.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Ein fetter Ochse und eine Kuh sind zu verkaufen bei Emecke in Aisleben.

Bekanntmachung.

Der von mir auf den 22. Februar e. angesetzt Termin zum Verkauf von circa 193 kiefernen Stücken,

19 Klaftern dergl. Scheiten und

62 Schock dergl. Abraum

kann wegen eingetretener Hindernisse nicht abgehalten werden und es wird daher ein anderweiter Termin zum Verkauf obiger Hölzer auf

kommenden Freitag den 24. Febr. c.,

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,

anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Schleuditz, am 17. Febr. 1843.

Der Oberförster
Kirschner.

Weisse Reißstöcke liegen zu verkaufen in Eloschwitz an der Saale.

Christian Franke jun.

Luzerne und rothen Kleesaamen in schöner neuer Waare empfiehlt billigt

Carl Hünicke in Wettin.

Ein Dienstmädchen, die ehrlich und sitzlich ist, auch mit Vieh umzugehen versteht, findet Ostern einen Dienst auf der Pfarre zu Stedten.

17 Centner schöner Kopfkleesaamen und 12 Schock gutes langes Roggestroh liegt zum Verkauf bei

Siebenhühner in Rumpin.

3 Wispel Schwarz-Wicken-Garste und 8 Ctr. Kopfklee-Saamen liegen zum Verkauf bereit bei

Dehmcke in Rumpin.

Einen Burschen, welcher Lust zur Klempnerprofession hat, wünscht zu Ostern

der Klempnermstr. Ferd. Weber,
Wärkerstraße nahe am Markt.

Daguerreotypie.

Herr Dauthendey, dessen Licht- oder Daguerresche Bilder dem kunstfertigen Publikum rühmlichst bekannt sind, wird, der Einladung mehrerer hiesigen Kunstfreunde zufolge, in den ersten Tagen des nächsten Monats hier eintreffen, um hier Portraits und Familiengruppen, sowie Kopien von Gemälden anzufertigen. Da sich Herr Dauthendey jedoch nur kurze Zeit hier aufhalten kann, so machen wir besonders den auswärtigen Freunden dieser Kunst diese Mittheilung.

Mehrere Freunde der Kunst und Naturwissenschaft.

Ueber die Wirksamkeit und Vorzüglichkeit des **Perl Macassar-Oels** gehen von allen Seiten die kräftigsten Berichte ein. So zeigt wieder nachstehendes von **Hrn. H. & P. Spiro** in Hamburg vom 20. Juli 1842 datirtes Schreiben an die **Hrn. Charles Popper and Barclay in London**, folgendes:

„Es macht uns vieles Vergnügen Ihnen anzeigen zu können, daß mehrere Käufer des Perl Macassar-Oels solches ganz besonders vor allen andern belobt haben, indem sie uns versichern, von dessen Wirkungen aufs vollkommenste überzeugt zu sein u. s. w.“

Dieses ausgezeichnete **Saaröl**, die Haare zu 30 Sgr., als: **Oil to Colour**, um graue oder rothe Haare braun oder schwarz zu machen, à 35 Sgr. die Flasche, sind in **Halle** bei **Franz Vaccani** allein ächt zu bekommen.

Kleesaamen-Verkauf.

5 Wispel Sparsette à Wispel 48 Zhr.,
12 Cntr. gelben Weideklees à Cntr. 9 Zhr.
und 5 Cntr. Luzern à Cntr. 20 Zhr., sehr
gute reine Waare, liegen zu verkaufen bei
dem Gutsbesitzer Wendenburg in Wee-
senstädt bei Wettin, im Mannsfelder
Beckreife.

Saamen-Getreide-Verkauf.

Es liegen noch 3 Wispel Erbsen, welche
auch sehr gut kochen, à Wispel 58 Zhr.,
5 Wispel weiße Wicken, à Wispel 50 Zhr.,
6 Wispel reine Gerste, à Wispel 37 Zhr.,
4 Wispel Augusthafer, à Wispel 32 Zhr.
bei Wendenburg in Weesenstädt.

Stroh-Verkauf.

20 Schock langes Roggenstroh, à Schock
7 Zhr., 10 Schock Gerstestroh, à Schock
4 Zhr., 20 Schock gutes Rappstroh,
à Schock 2 Zhr. und 200 Körbe Rapp-
bohlen, à Korb 4 Gr., liegen bei Wenden-
burg in Weesenstädt.

Dank und Empfehlung dem **Hrn. Thier-
arzt Fricke** in dem Großherzogl. Weima-
rischen Dorfe Oldisleben, der mir ein
Pferd, welches mit zwei totalen Stelzfäßen
behaftet war, vermittelst Operation radikal
und äußerst billig kurirt hat, so daß dassel-
be seine Dienste vollkommen leisten kann.
Ederleben, im Januar 1843.

Eh. Gottl. Warmholz.

Die zum Rittergute Wernsdorf ge-
hörigen 20 Acker Holzland in Mückelnher
Flur und zwei Wiesen in Crumpaer Flur
(beide in einem Plane) sollen wegen zu
großer Entfernung von mir verkauft werden.
Kauflustige wollen bis zum 1. März sich bei
mir melden, die näheren Bedingungen ver-
nehmen und ihre Gebote abgeben. Bemerkt
wird, daß die 20 Acker im Ganzen, die
Wiesen aber auch einzeln verkauft werden
können.

Wernsdorf, d. 10. Febr. 1843.
von Auenmüller.

Gute Saamen-Wickengerste verkauft
Krohne zu Rütten.

Kartoffeln in Wispein und einzelnen Schef-
feln verkauft das Rittergut Adendorf bei
Gerbstedt mit 20 Zhr. pr. Wispel.

W. C. Ludwig,

Schlosser und Groß-Uhrmacher
in Halle,

Leipzigerstraße No. 289.,

empfiehlt sich mit Anfertigung und Repari-
ren aller Gattungen Thurm-Uhren und ver-
spricht schnelle und billige Bedienung. Auch
ist eine Thurm-Uhr in sehr gutem Stande
billigst zu verkaufen.

Französischen Luzern-, sowie
rothen und weißen Klee-Saa-
men in schönster neuer Waare
empfiehlt billigt

Gröbzig.

H. Th. Sünzling.

Auction.

In der Königl. Oberförster-Wohnung
zu Ziegelrode bei Quersfurt sollen aus-
kommenden 2. und 3. März c. mehrere
Doppel- und einfache Gewehre und Jagd-
geräthschaften, 2 braune, gesunde Wa-
genpferde, 2 getäfelte und 1 Lastschlit-
ten, ein halbverdeckter Kutschwagen, ein
Stuhlwagen, 3 Reitstättel, 3 Randaren,
Kutschgeschir und Ackergeschir zu 3 Pfer-
den und verschiedene Meubles, als Tische,
Stühle, Kommoden, Büreaus und dergl.,
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in
Preuß. Cour. verkauft werden.

10 Cntr. guter gelbblühender Weide-
Kleesaamen ist ganz billig zu verkaufen bei
Wolff
in Naundorf.

Keine Schwarz-Wicke zur Saat empfiehlt
Bambach in Trotha.

Beim Schmiedemeister Gesche an der
Promenade Nr. 1344. stehen 2 neue und
1 alter Leiterwagen zum Verkauf.

Diesjährige Oestuchen verkauft im Gan-
zen und Einzelnen billig
Carl Mathis in Eisleben.

Gesucht. Ein, von gesetzten Jahren,
unverheiratheter, mit guten Zeugnissen ver-
sehener Rechnungsführer, der seither in die-
sem Fache gearbeitet, Kenntnisse von Brau-
erei und Brennerei besitzt, eine gute und
deutliche Hand schreibt, auf Erfordern eine
mäßige Kaution, wenn nicht in Gelde, doch
durch Verbürgung, zu stellen im Stande ist,
findet gegen guten Gehalt und freie Sta-
tion ein anständiges Unterkommen auf den
Rittergütern in Köstritz bei Gera.

Hierauf Reflektirende wollen sich in fran-
kirten Briefen an den Amtmann Helling
daselbst wenden.

Soda zur Wäsche, à $\frac{1}{2}$ 21/2 Sgr.,
F. A. Hering.

Apfelsinen, süsse, bei
F. A. Hering.

Pferdeverkauf.

Unterzeichneter zeigt hierdurch an, daß
aus dem Warstalle Sr. Altestregierenden
Souverainen Herzogl. Durchlaucht 10 Stück
Pferde aus freier Hand verkauft werden
sollen, wovon 8 Stück 4 Jahr alt und
angeritten, und 2 volljährige, welche ganz
thätig sind.

Eöthen, den 15. Februar 1843.
v. Bodenhausen, Kammerherr.

Ein mit den besten Zeugnissen versehe-
ner Bediente wünscht als solcher oder auch
als Kutscher zum 1. April ein Unterkom-
men durch J. G. Fiedler in Halle,
kleine Steinstraße.

Saamen-Verkauf.

Franz. Lucerne, rothen und weißen
Kleesaamen, Kunkelrüben, Kerne, Spörgel
und Wausaamen verkauft in bester neuer
Qualität
E. A. Jacob,
am Hospitalplatz in Halle.

Auf dem Rittergute Quers stehen meh-
rere Schock sehr schöne Steckpappeln zum
Verkauf.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 17. Febr. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Kaiserl. Russischen General der Kavallerie und Präsidenten des Reichsrathes, Fürsten Wassiljoff, den Schwarzen Adler-Orden mit Brillanten zu verleihen; ferner

Den bisherigen Geheimen Ober-Baurath Schmid zum Dirigenten der Ober-Bau-Deputation, mit dem Prädikate eines Ober-Baudirektors und dem Range eines Rathes zweiter Klasse, und den bisherigen Ober-Baurath Soller zum Geheimen Ober-Baurathe; sowie

Den Kammergerichts-Assessor Melzer zu Liebenwerda und die bisherigen Gerichts-Amtmänner, jetzigen Gerichts-Kommissarien Eypold zu Zahna und Hartstein zu Pretsch, zu Land- und Stadtgerichtsräthen, den Ersteren bei dem Land- und Stadtgericht in Liebenwerda, die beiden Anderen bei dem Land- und Stadtgericht in Wittenberg, zu ernennen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist nach Hannover abgereist.

Spanien.

Aus Barcelona vom 3. Febr. wird geschrieben, es sei eine Verschwörung in der Garnison des Forts Montjoux entdeckt worden; man habe zwölf Unteroffiziere in Verhaft genommen. Alle Journale von Barcelona waren am 3. Febr. noch mit Suspension belegt. Den Redaktoren ist mit dem Tod gedroht, falls sie sich unterstehen sollten, ein Blatt erscheinen zu lassen. Man wollte auch das Diario unterdrücken; auf die Vorstellung jedoch, daß es nur Annoncen enthalte und in einer Handelsstadt unentbehrlich sei, ward die Herausgabe bis auf weitere Ordre erlaubt. — Die Garnison soll Verstärkung erhalten. Patrouillen und Piquets sind in beständiger Bewegung.

(Perpignan, d. 10. Febr.) Der Regent hat der Stadt Barcelona den noch rückständigen Verlauf der Kriegskontribution erlassen. Die Barcelonaer Blätter vom 8. Febr. enthalten das Schreiben des General Seoane an die Municipalität und die Handelskammer, wodurch die treffende Anordnung verkündet wird. Der Redakteur des Papagayo ist in Freiheit gesetzt worden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18 Februar 1843

Fonds.	W. n. S.	Pr. Cour.		Actien.	W. n. S.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	3 1/2	105	104 1/2	Brl. Potsd. Eisenb.	5	—	129 1/2
Pr. Engl. Obl. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	93 1/4	92 3/4	Magd. Lpz. Eisenb.	—	141 1/2	140 1/2
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	—	103 1/4
Brl. St.-Obl.	3 1/2	—	102 3/4	Berl. Anh. Eisenb.	—	115 1/2	114 1/2
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 3/4
Westf. Pfandbr.	3 1/2	103	102 1/2	Düss. Elb. Eisenb.	5	67 1/4	66 1/4
Groß. Pos. do.	4	106 2/3	—	do. do. Prior. Obl.	4	95	—
do. do.	3 1/2	102 1/2	102	Rhein. Eisenb.	5	—	—
Dtpr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	97 1/2	—
Pomm. do.	3 1/2	104	103 1/2	Berl.-Frankf. Eis.	5	107 3/4	—
Kar. u. Neum. do.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. Prior. Obl.	4	103 3/4	103 1/4
Schlesische do.	3 1/2	102 1/2	102	Oberschles. Eisenb.	4	—	97 1/2
				Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
				A. Goldm. à 5 Thl.	—	10 3/8	10 1/8
				Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.
Halle, den 18. Februar.

Weizen	1 thl. 20 sgr. — pf.	bis	1 thl. 27 sgr. 6 pf.
Roggen	1 " 20 " — " —		1 " 26 " 3 "
Gerste	1 " 12 " 6 " —		1 " 17 " 6 "
Hafer	1 " 2 " 6 " —		1 " 7 " 6 "

Magdeburg, d. 17. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 43 thl.	Gerste	34 — 35 1/2 thl.
Roggen	— — " —	Hafer	27 — 28 "

Berlin, d. 16. Februar. Marktpreise vom Getreide.
Zu Wasser:

Weizen (weißer) 2 Thlr. 5 Sgr., auch 2 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. und 1 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.;
Roggen 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. auch 1 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.;
Hafer 1 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 1 Thlr.

(Den 15. Februar.)

Das Schock Stroh 9 Thlr. 20 Sgr., auch 9 Thlr.
Der Str. Heu 1 Thlr. 10 Sgr., auch 1 Thlr.
Ernteffeln der Schfl. 1 Thlr., auch 22 Sgr. 6 Pf.

Brantwein-Preise. Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am 11. 20 3/4 — 20 5/8 Thlr., am 14. 21 Thlr. und am 16. Februar d. J. 21 1/8 — 21 1/2 Thlr. frei ins Haus geliefert pro 200 Quart à 54 pSt. oder 10,800 pSt. nach Tralles. Kern-Spiritus: ohne Geschäft. Berlin, d. 16. Febr. 1843.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 16. Februar.

Weizen	3 Thl. 25 Ngr.	bis	4 Thl. 5 Ngr.
Roggen	3 " 20 " —		3 " 22 "
Gerste	3 " 2 " —		3 " 5 "
Hafer	2 " 10 " —		2 " 12 "
Rappsaat	7 " 22 1/2 "		— " — "
W. Rübsen	7 " 7 1/2 "		7 " 15 "
S. Rübsen	— " — "		— " — "
Del, der Str.	11 " 12 1/2 "		12 " — "

Wasserstand zu Halle

am 17. Februar:

Oberhaupt 6 Fuß 6 Zoll.
Unterhaupt 8 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 17. Februar: Nr. 3 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 19 Febr.

Im Kronprinzen: Hr. Legat. Rath Baron v. Stodmar a. Coburg. Hr. Partik. v. Bülow u. Hr. Amtmann Bern a. Berlin. Hr. Regierungs-Rath Eschirner a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Frank a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Holzappel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Kirchner a. Schweinfurt. Hr. Kaufm. Tölken a. Bremen. Hr. Partik. Freiherr v. Koch a. Antwerpen. Hr. Justizrath Krüger a. Potsdam. Hr. Gutbes. Wilke a. Hubertsburg. Hr. Refser. Hertling a. Liebenwald. Hr. prakt. Arzt Baunach a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Frosch a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bischoff a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Würth a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Lippert a. Leana. Hr. Dberprediger Fictor a. Langensalza.

Stadt Jülich: Hr. Kaufm. Mauerhofer a. Langenau. Hr. Kaufm. Leiffner a. Leipzig. Hr. Kaufm. Eufmann a. Halberstadt. Hr. Kaufm. Schneider a. Gera. Hr. Kaufm. Meyer a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Huhn a. Gotha. Hr. Partik. v. Magnus a. Berlin. Hr. Fabrik. Schaaf a. Burg. Hr. Dtm. Jacobs a. Memleben. Hr. Kaufm. Boden a. Neuß. Die Herrn Kaufl. Friedländer u. Herrmann a. Berlin. Hr. Kaufm. Meyerhoff a. Hannover.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Alex a. Landsberg. Hr. Kaufm. Jülich a. Berlin. Hr. Kaufm. Böge a. Magdeburg. Hr. Verw. Schmidt a. Stedersleben. Hr. Kaufm. Jäger a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Schmidt u. Hr. Refer. Meyer a. Berlin. Hr. Defon. Salenger a. Darmstadt. Hr. Rentier Augusti a. Dresden.

Goldnen Löwen: Hr. Tonkünstler Kollschmidt a. Weimar. Hr. Fabrik. Kogsch a. Reichensbach. Hr. Mühlenbes. Paase a. Köthen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Schachma a. Meseritz. Hr. Kaufm. Meyner a. Berlin. Hr. Schiffer Marcut a. Meissen. Hr. Cand. Schreiber a. Posen.

Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Graf v. Stern a. Schwertau. Hr. Fabrik. Isener a. Neu-Ruppin. Hr. Fabr. Rouge a. Kopenhagen. Hr. Kaufm. Bürger a. Naumburg. Hr. Kaufm. Sülter a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Ehrenbaum a. Berlin. Hr. Kaufm. Fischer a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Mahler a. Leipzig. Hr. Kopellmeister Kirchhof a. Sondershausen. Hr. Maurermeister. Drafaert a. Kalte. Hr. Schneidermeister. Arnold a. Nordhausen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Ihre am gestrigen Tage vollzogene Verlobung zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Halle, den 20. Februar 1843.

Auguste Hulbe,
Louis Puppendorf.

Todesanzeige.

Den am 18. d. Mts. nach langen Leiden an der Lungenschwindsucht erfolgten Tod ihres theuern Mannes, des Actuarius bei der hiesigen Juristen-Facultät, Carl Friedr. Wilh. Hampe, zeigt hierdurch im tiefsten Schmerze über ihren und ihrer drei Kinder unerseßlichen Verlust ergebenst an
die tiefbekümmerte Wittwe.

Todes-Anzeige.

Am 17. Febr., Mittags 12 Uhr, entschlief, nach langwieriger schmerzhafter Krankheit, Karl Ludwig Zschayge, Sohn des unlängst verstorbenen Gutsbesizers Erdmann Zacharias Zschayge zu Diemitz, in der Blüthe seines Lebens, zur tiefen Betrübniß seiner Angehörigen, die sich der Theilnehmung Aller, die diesen musterhaften Jüngling gekannt haben, getröstet dürfen.

Diemitz, am 18. Febr. 1843.
Die Mutter, die Schwestern und Schwäger des Hingeschiedenen.

Bekanntmachungen.

Verkauf geschnittener Hölzer.

Gegen 40 Schock trockene Kiefern Bretter, sehr schöne Kiefern und eichene Pfosten, sowie auch sehr breite ahorne und birkenne Pfosten, stehen zum möglichst billigen Verkauf in der Mühle zu Jeshnitz bei Bitterfeld.
F. Mertens.

Gesucht

wird ein Lehrling, aus guter Familie, der, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, vielleicht mit der lateinischen Sprache bekannt, sofort oder spätestens zu Ostern d. J. bei Unterzeichnetem antreten kann.

Darauf Reflectirende, Eltern oder Erziehler, wollen ihre gefälligen diesfälligen Offerten persönlich oder in frankirten Briefen anmelden bei

Königshofen bei Drositz und Eisenberg, am 18. Februar 1843.

Bruno Naumann,
Wundarzt.

Mein in gutem Stande befindliches Wohnhaus nebst Garten und Zubehör in Groß-Wolkau wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen. Es sind darin 4 bewohnbare Stuben, nebst Stallung, einer Wagen-Kemise und eigenen Brunnen. Von einem Arzt erbaut, ist es von solchen fortwährend besessen worden, vorzüglich schöne nahehafte Ortschaften für einen Wundarzt, da selbiger daselbst fehlt. Der Verkaufspreis ist 700 Thlr. und das Nähere auf mündliche oder portofreie schriftliche Nachfrage zu erfahren von dem Eigenthümer, dem Stadt-Wundarzt Danneberg in Eisenburg.

Ein junges gebildetes Mädchen, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zu Ostern d. J. in einer anständigen Familie als Wirthschafterin oder Erzieherin, oder auf einem Landgute, um sich in der Landwirthschaft auszubilden, ein passendes Unterkommen. Alles Nähere zu erfragen bei Frau Kröning in der Schmeerstraße.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bucherei zu erlernen, kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten bei

Rebentisch in Lößebun.

Frische **Holsteiner Auster** empfang
G. Vornscheim,
zur Rheinischen Traube.

Keine Schwarz-Wicken von letzter Erndte empfiehlt Theod. Schreiber in Wettin an der Saale.

Zum Verkaufe des Hirtenhauses der Gemeinde Veeseulaublingen nebst dazu gehörigem Garten, so wie zur Licitation des Hauses eines neuen Gemeindehauses, ist ein Termin auf den 25. Febr. c., Vormittags 10 Uhr, in dem Gasthause zu Veeseulaublingen anberaumt. Zeichnung und Anschlag über den Bau des neuen Hauses sind bei dem dasigen Schulzen einzusehen.

Für meine Werkstelle suche ich zu Ostern einen Lehrling.

J. Stachelroth, Glaser,
am großen Berlin No. 419.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich alle nachfolgenden Gegenstände zum höchsten Preis kaufe, als: Tassen, Kannen, Leuchter, Figuren, Krüsen, alte Stockknöpfe, alte Dosen, allerhand Fächer, Altmodisches, Bierkrüge, altes rothes Glas, Ritterharnische, altmodische Möbel, alte Schwerter, alles was den Namen hat von alten Zeiten.

Halle, den 20. Febr. 1843.

Joseph Reiter,
Kleinschmieden Nr. 947.